

Hallenbad Osterwald weicht neuem Schulhof

Die Grundschule Osterwald soll einen neuen Schulhof erhalten. Dafür wird das ehemalige Hallenbad abgerissen. In der Nähe entsteht außerdem ein neues Vereinsgebäude. Damit gewinnt der Ortskern weiter an Kontur.



© Berends, Andre

Der Pausenhof der Grundschule in Osterwald soll komplett neu gestaltet werden. Das schon seit 1993 geschlossene Hallenbad wird abgerissen. Foto: Andre Berends

© Berends, Andre

Osterwald. Im Ortskern von Osterwald hat sich in den vergangenen Jahren einiges getan: Nicht nur die Hauptstraße selbst hat mit einem schmucken Pflaster ein dörfliches Erscheinungsbild erhalten. Auch das Dorfgemeinschaftshaus ist modernisiert worden und empfängt seine Gäste mit einem neu gestalteten Vorplatz. Der benachbarte Kindergarten ist um einen Krippenneubau ergänzt worden. Das Erdölmuseum präsentiert sich nach einer aufwendigen Renovierung in einem ansprechenden Backsteingebäude. Ergänzt wird das Ensemble durch das 2012 eröffnete Bauernmuseum Brookman, das sich zur ersten Adresse des Dorfes gemausert hat. Osterwald ist mit seiner Entwicklung aber noch nicht am Ende. Hinter dem Schulhof steht noch immer die Ruine des früheren Hallenbads. Im Dezember 1993 war die Decke des Gebäudes überraschend eingestürzt. Verletzt wurde niemand. Aber wieder hergerichtet wurde das Hallenbad

auch nicht. Pläne, das Gebäude neu zu nutzen – im Gespräch war Fußball – zerschlugen sich. Nun soll das alte Hallenbad endgültig abgerissen werden und damit Platz machen für den neuen Pausenhof der benachbarten Grundschule.

Neuer Unterstand für 52 Fahrräder

Der Verkehrsübungsplatz als zentrales Element des Pausenhofes soll bestehen bleiben, mit fünf grünen Inseln jedoch optisch ansprechender werden. Die Grundschüler sollen dort auch weiterhin lernen, wie sie sich sicher im Straßenverkehr bewegen. Neu errichtet wird ein Unterstand für 52 Fahrräder. An diesen Spitzdachbau soll sich ein Schuppen anschließen, in dem Spielgeräte gelagert werden. Die Schüler sollen außerdem einen großen Sandkasten mit Kletterlandschaft erhalten. Die vorhandenen Spielgeräte werden etwas weiter Richtung Fußballplatz versetzt.

Die Umgestaltung des Pausenhofs soll Teil des Dorferneuerungsprogramms sein und 286.500 Euro kosten. Ursprünglich war die Umsetzung für dieses Jahr geplant. Weil der Förderbescheid aus Meppen, über den 43 Prozent der Kosten abgedeckt werden sollen, jedoch länger als gedacht auf sich warten ließ, wird der Umbau wohl erst im kommenden Jahr beginnen. Das erwarten zumindest das Planungsbüro Gertken aus Werlte und die Samtgemeindeverwaltung. Die restlichen Kosten des Projekts wollen sich die Gemeinde Osterwald und die Samtgemeinde Neuenhaus teilen.

Neues Gebäude für Vereine an der Schulstraße

Neben der Neugestaltung des Schulhofes ist auch ein Umbau der Schulstraße geplant, die verkehrsberuhigt werden soll. Am Pausenhof selbst sollen sieben Parkplätze für Autos entstehen. An der Schulstraße ist außerdem der Bau eines weiteren Gebäudes geplant. Dort sollen die Rassegeflügelzüchter und der Sportverein Blau-Weiß Hohenkörben einen Neubau beziehen, der sich als Bauernhaus in Klinkerbauweise optisch an die umliegende Bebauung anpassen soll. Das Erdgeschoss wird den Züchtern offenstehen, das Obergeschoss den Sportlern, die hinter dem Schulhof bereits einen Fußballplatz nutzen.

Die alte Hausmeisterwohnung, die sich an der Schulstraße an den Pausenhof anschließt, soll nach Angaben von Samtgemeindebürgermeister Günter Oldekamp demnächst „mit bescheidenen Mitteln ertüchtigt“ werden, um zum Beispiel Flüchtlingen eine Unterkunft bieten zu können. Ein Abriss des leer stehenden Gebäudes stehe nicht zur Diskussion, betonte der Rathaus-Chef.